

Nicole Albrecht: Römerzeitliche Brunnen und Brunnenfunde im rechtsrheinischen Obergermanien und in Rätien. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2016 (Studia Archaeologica Palatina 1). 181 S., 86 Abb., 1 Tabelle. € 29.00. ISBN: 978-3-447-10623-8.

Antike Brunnen liefern nicht nur grundlegende Kenntnisse über die Wasserversorgung der Zeit, sondern können durch ihre vielfach schon in der Antike vorgenommenen Verfüllungen, die sowohl in Friedens- als auch in Krisenzeiten erfolgten, unser Wissen über das Alltagsleben, über religiöse Praktiken und teilweise auch über Zerstörungen infolge kriegerischer Auseinandersetzungen bereichern. Nicole Albrechts (im Folgenden A.) hier zu besprechende Veröffentlichung ihrer Dissertation über die Brunnen des rechtsrheinischen Obergermaniens und Raetiens ist deshalb überaus willkommen.

Nach einem Vorwort des Herausgebers der neuen Reihe „Studia Archaeologica Palatina“ (S. 3–4), Reinhard Stupperich, und einer Danksagung der Autorin (S. 5) beginnt A. ihre Ausführungen mit einer kurzen Einleitung (Kapitel I, S. 7–8) und einem äußerst kurzen historischen Abriss des Untersuchungsgebiets (Kapitel II, S. 9). Es folgt ein ausführlicheres und instruktives Kapitel zur Technik des Brunnenbaus, zu den verschiedenen Brunnenarten, den Methoden der Wasserförderung aus den Brunnen sowie möglichen Brunnenabdeckungen (Kapitel III, S. 11–52). Das größte Kapitel ist aus berechtigten Gründen dem aus den Brunnen geborgenen Fundmaterial gewidmet (Kapitel IV, S. 53–106). Einzelne Fundgattungen werden getrennt nach anorganischen (Glas, Keramik/Ton, Stein, Metall und Münzen; S. 54–77) und organischen Funden (verschiedene Pflanzenreste, Knochen, Leder sowie Textilien, Korb- und Seilerwaren; S. 77–103) vorgestellt und durch eine kurze Auswertung zusammengefasst (S. 104–106). Hierbei beschränkt sich A. gemäß ihrer Zielsetzung, nach der „die jeweiligen Abschnitte als Anregung und Grundlage für weiterführende Untersuchungen aus den jeweiligen Fachbereichen dienen“ (S. 53) sollen, in der Regel auf eine kommentierende Aufzählung der Funde.

Historisch und religionsgeschichtlich interessant sind besonders die in einer Vielzahl von Brunnen aufgefundenen Weihesteine und Jupitergigantensäulen, deren Deponierung oder Entsorgung in den Brunnen von A. mit den Einfällen der Alamannen und Franken im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. in Verbindung gebracht wird. Lediglich bei der sorgfältig deponierten Jupiter-

gigantensäule von Wiesbaden-Schierstein, die zusammen mit Hirschknochen und einem Hirschgeweih gefunden wurde, spricht sich A. für eine bewusste Niederlegung mit zusätzlichen Opfergaben aus (S. 63). Merkwürdigerweise wird in diesem Zusammenhang nicht auf die ebenfalls sorgsam deponierte Jupitergigantensäule aus einem Brunnen in Heidelberg-Neuenheim eingegangen, der auch im Katalog fehlt, jedoch bei Drucklegung der Arbeit schon einige Jahre publiziert war.¹ Ebenso fehlt die grundlegende Studie von P. Noelke, der diese Funde ebenfalls im Zusammenhang mit den Germaneneinfällen sieht.² Weitere Forschungsmeinungen, die in diesen Befunden die Spuren eines innerrömischen Konflikts sehen, bei dem im Aufbegehren gegen die öffentliche Ordnung die Götterbilder in Brunnen versenkt wurden,³ oder die einige dieser Brunnenfunde für Opferschächte keltischer Tradition⁴ oder Kultschächte⁵ halten, kommen ebenfalls nicht zur Sprache. Auch die Möglichkeit, dass die im Zuge der Aufgabe der rechtsrheinischen Gebiete die Region verlassende römische Bevölkerung die Votivdenkmäler in den Brunnen deponiert haben könnte, um sie nicht den Feinden in die Hände fallen zu lassen,⁶ wird nicht erwähnt.

- 1 R. Ludwig/P. Noelke (et al.): Eine neue Jupitergigantensäule aus Heidelberg. In: J. Biel/J. Heiligmann/D. Krausse (Hrsg.): *Landesarchäologie. Festschrift für Dieter Planck zum 65. Geburtstag*. Stuttgart 2009 (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 100), 393–424.
- 2 P. Noelke: Bildersturm und Wiederverwendung am Beispiel der Iuppitersäulen in den germanischen Provinzen des Imperium Romanum. In: *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 87, 2006, 273–386.
- 3 B. Steidl: Opfer einer neuen Zeit – Das Limesgebiet zwischen Staatskrise und Germanengefahr. In: *Historisches Museum der Pfalz Speyer (Hrsg.): Der Barbarenschatz. Geraubt und im Rhein versunken*. Stuttgart 2006, 34–39, hier 36.
- 4 I. Huld-Zetsche: Nida. Eine römische Stadt in Frankfurt am Main. Stuttgart 1994 (Schriften des Limesmuseums Aalen 48), 36–37.
- 5 W. Spickermann: *Germania Superior. Religionsgeschichte des römischen Germanien I*. Tübingen 2003 (Religion der römischen Provinzen 2), 318–324.
- 6 C.-M. Hüssen: Die römische Besiedlung im Umland von Heilbronn. Stuttgart 2000 (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 78), 72; A. Heising: Hirschkult in Kelsterbach. Das römische Gebäude „Auf der Steinmauer“ und die Interpretation möglicher Kultpraktiken in der Provinz Germania superior. Kelsterbach 2008, 83–84; E. Künzl: Angsthorte und Plündererdepos. Die Reichskrise des 3. Jahrhunderts n. Chr. aus archäologischer Sicht. In: *Varusschlacht im Osnabrücker Land GmbH/Museum und Park Kalkriese (Hrsg.): 2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt*. Stuttgart 2009, 203–211, hier 209.

In der Schlussbetrachtung (Kapitel V, S. 107–117) thematisiert A. nochmals die religiöse Bedeutung von Brunnenfunden. Leider erschöpft sich ein Großteil der diesbezüglichen Ausführungen (S. 109–117) auf eine Wiederholung ihrer vorherigen Aussagen, teilweise auch wortwörtlich (z. B. zu den Matronensteinen und Jupitergigantensäulen S. 109–110 = S. 59–60 und S. 110–112 = S. 61–63). A. betont aber zu Recht, dass einige der Brunnenfunde auch mit keltischen Opferbräuchen zu tun haben könnten (S. 116).

Abgeschlossen wird das Buch durch ein Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 119–129), einen Katalog (S. 130–172), ein Verzeichnis der Pflanzen- und Tierbefunde (S. 173–174), ein Sach- und Personenregister (S. 175–179) sowie ein Ortsregister (S. 180–181).

Zweifellos ist es A. gelungen, ihr in der Einleitung gestecktes Ziel eines Überblicks, der zu detaillierteren Arbeiten an einzelnen Themenbereichen anregen soll (S. 8), zu erfüllen. Die historische und kulturgeschichtliche Auswertung hätte zumindest in Bezug auf die erklärungsbedürftigen Brunnenverfüllungen mit Weihedenkmälern und teilweise auch Tieren und Menschen in einer sich dezidiert mit Brunnen befassenden Monographie ausführlicher ausfallen dürfen. Des Weiteren fehlen interessante Brunnenfunde aus dem Arbeitsgebiet: Hier wäre neben dem schon erwähnten Brunnen aus Heidelberg-Neuenheim z. B. die Deponierung eines Hirschgeweihs in einem Brunnen in Kelsterbach mit danebenliegender Opfergrube⁷ oder der Brunnen aus Breisach-Hochstetten zu nennen, in dem sich ein ganzer Hirsch befand.⁸ Diese Funde dürften ebenso wie derjenige aus Obernburg, wo ein Hirsch zusammen mit den Resten einer Jupitergigantensäule deponiert wurde,⁹ auf Kultpraktiken einheimischer Tradition zurückzuführen sein.¹⁰

7 A. Heising: Hirschkult in Kelsterbach. Das römische Gebäude „Auf der Steinmauer“ und die Interpretation möglicher Kultpraktiken in der Provinz *Germania superior*. Kelsterbach 2008.

8 G. Kraft: Breisach-Hochstetten. Vorläufiger Bericht über die Ausgrabungen 1931/34. In: *Badische Fundberichte* 3, 1933–1936, 225–302.

9 Die aktuelle Publikation dieses Brunnens durch A. Reis fehlt in A.s. Arbeit ebenfalls: A. Reis: Eine Brunnenverfüllung des 3. Jahrhunderts n. Chr. aus Obernburg am Main. In: *Bayerische Vorgeschichtsblätter* 73, 2008, 87–101.

10 Vgl. auch weitere merkwürdige Brunnenfunde mit Tierkadavern, für die S. Martin-Kilcher eine religiöse Deutung als Opfer erwägt: S. Martin-Kilcher: Brunnenfüllungen aus römischer Zeit mit Hirschgeweih, Tieren, Wertsachen und Menschen. In: S. Groh/ H. Sedlmayer (Hrsgg.): *Blut und Wein. Keltisch-römische Kultpraktiken*. Montanac 2007 (*Protohistoire Européenne* 10), 35–54.

Trotz dieser Kritikpunkte wird A.s. Arbeit künftig den Ausgangspunkt weiterer Beschäftigung mit den Brunnenfunden im rechtsrheinischen Obergermanien und in Raetien bilden.

Markus Zimmermann, Bayreuth
markus1.zimmermann@uni-bayreuth.de

www.plekos.de

Empfohlene Zitierweise

Markus Zimmermann: Rezension zu: Nicole Albrecht: Römerzeitliche Brunnen und Brunnenfunde im rechtsrheinischen Obergermanien und in Rätien. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2016 (Studia Archaeologica Palatina 1). In: Plekos 19, 2017, 273–276 (URL: <http://www.plekos.uni-muenchen.de/2017/r-albrecht.pdf>).
